

Leserbrief von Bettina Stamm vom 17.09.2016

Auch wenn Herr Neuhaus und Herr Denstorff versichern schnellstmöglich mit dem Bau zu beginnen, wenn das Geld vom Investor für die Verlagerung der Ersatzsportstätten eingegangen ist: Baustart am Hackenberg kann erst dann sein, wenn der Bebauungsplan für Hackenberg Rechtskraft erlangt hat. Solange das nicht sicher ist, ist auch der Bau der neuen Sportstätten am Hackenberg nicht sichergestellt. Sollte das DOC gebaut werden, aber erfolgreich gegen Hackenberg geklagt werden, gibt es keine neue Sportanlage wie geplant am Hackenberg. Nach aktuellem Zeitplan läuft das Bauleitplanverfahren für Hackenberg bis Ende März 2017. Das bedeutet, nach Ablauf des Klagejahres kann frühestens Anfang April 2018 mit dem Bau begonnen werden, denn es wurde seitens der Verwaltung versäumt, beide Bauleitplanverfahren parallel einzuleiten. Leidtragende dieser verfehlten Projektplanung ist nicht nur der Sport, sondern auch die Anwohner. Mit Blick in die Jahresstatistik und kumulierten Besucherzahlen von ca. 750.000 Besuchern der Sportanlagen und dem H20, sind Zweifel an den Parkplatzkapazitäten durchaus angebracht.